

Prof. Dr. Uwe Jun
Oliver Drewes
Marius Minas
Julian Lermen

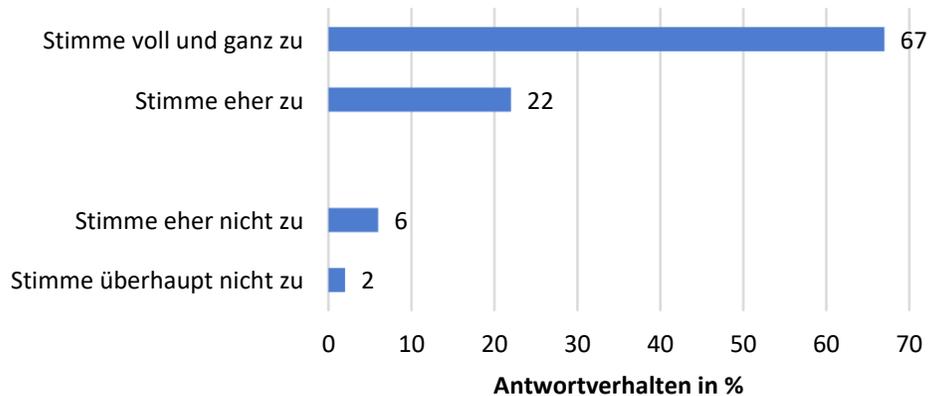
Rheinland-Pfalz Monitor 2023

Pressegespräch im Landtag Rheinland-Pfalz am 07.02.2024



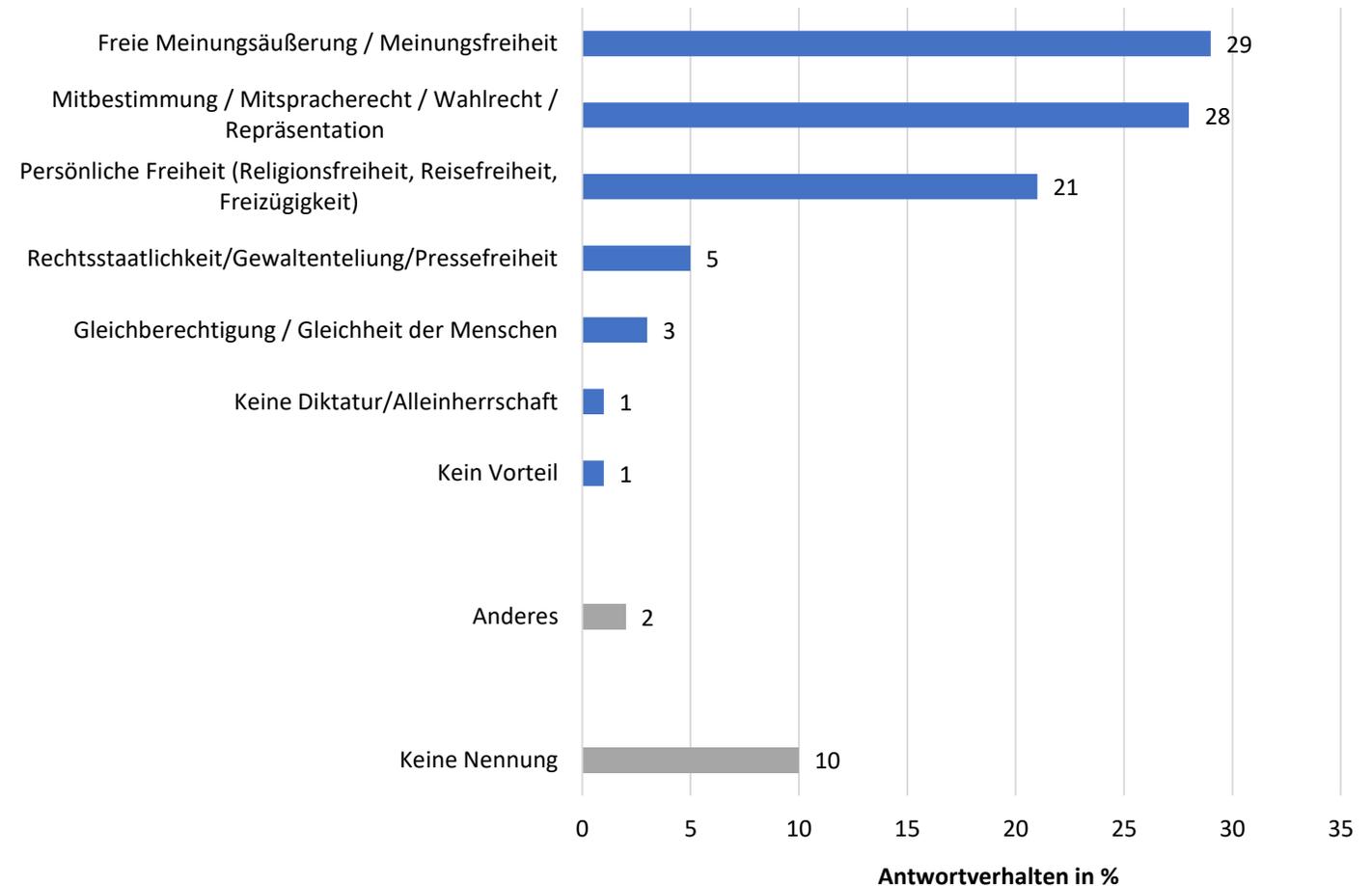
Werte der Demokratie

Die Demokratie ist die beste Staatsform.



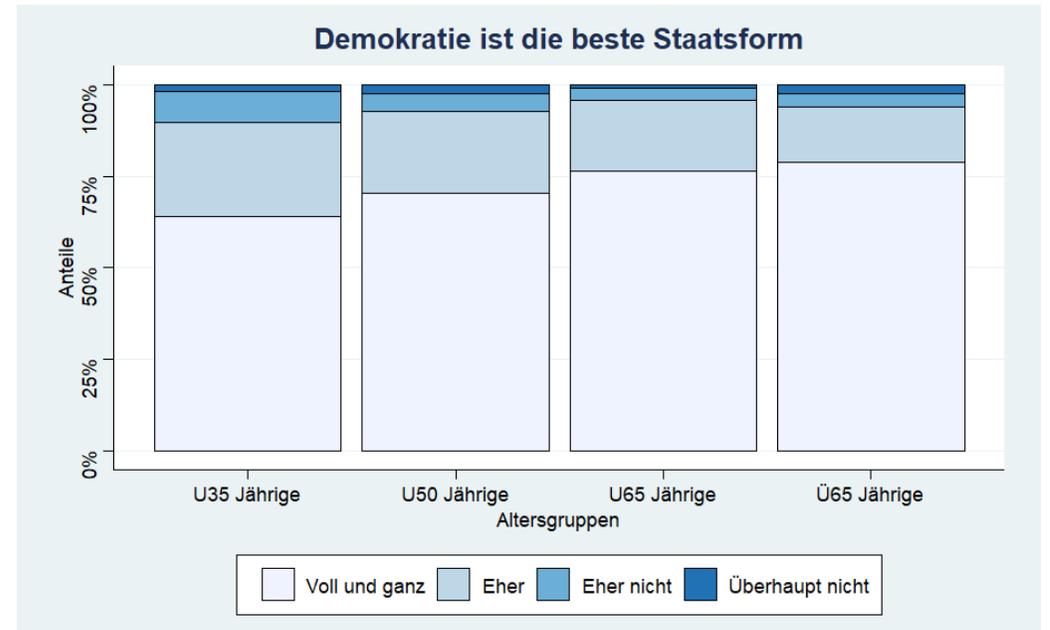
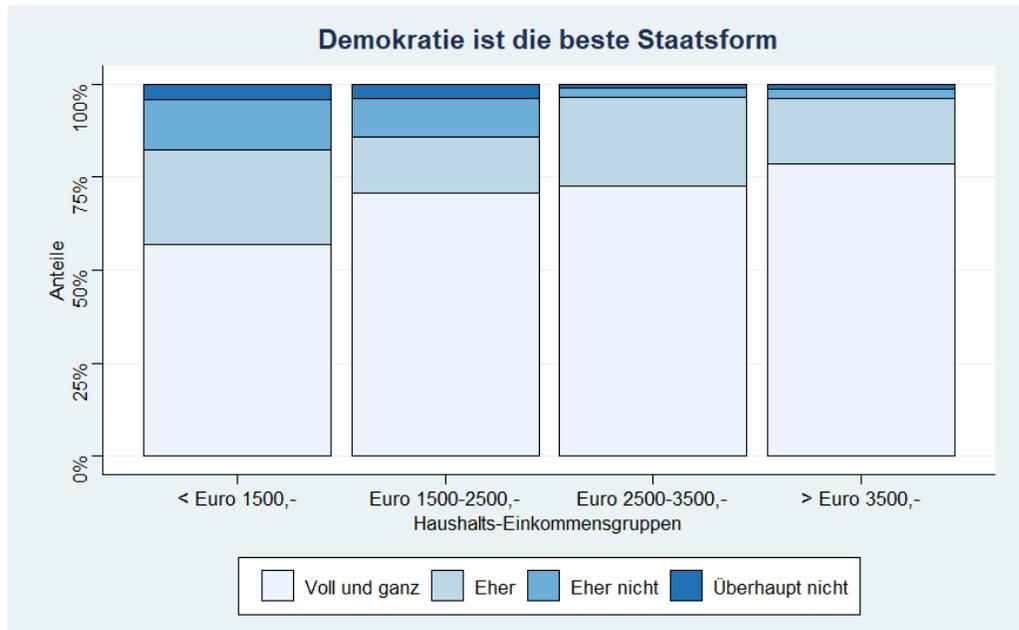
Fehlenden Werte verteilen sich auf „Weiß nicht“ und „Keine Angabe“

Größter Vorteil der Demokratie



Werte der Demokratie

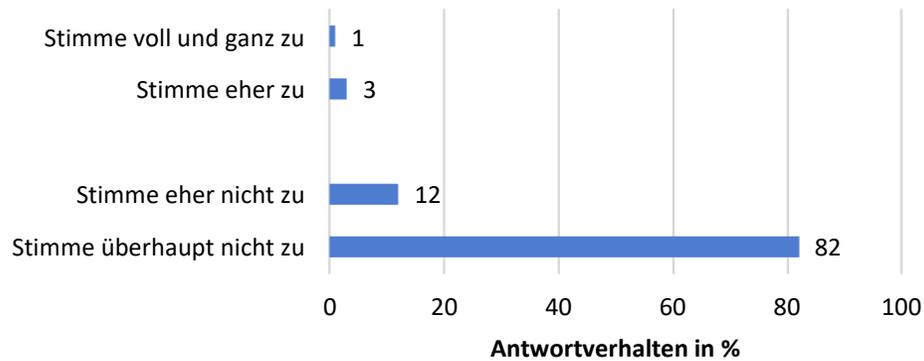
- Die Zustimmung zur Demokratie ist mit höherem Bildungsabschluss und höherem Einkommen stärker ausgeprägt
 - Zwei Gruppen hinsichtlich der Altersverteilung:
 - 1) Ü50: 92% Zustimmung zur Demokratie
 - 2) U50 „nur“ noch 84% Zustimmung
- Die Daten ergeben: Fehlende Zustimmung zur Demokratie bedeutet **nicht**, dass die Diktatur als bessere Staatsform angesehen wird!



Fehlenden Werte verteilen sich auf „Weiß nicht“ und „Keine Angabe“

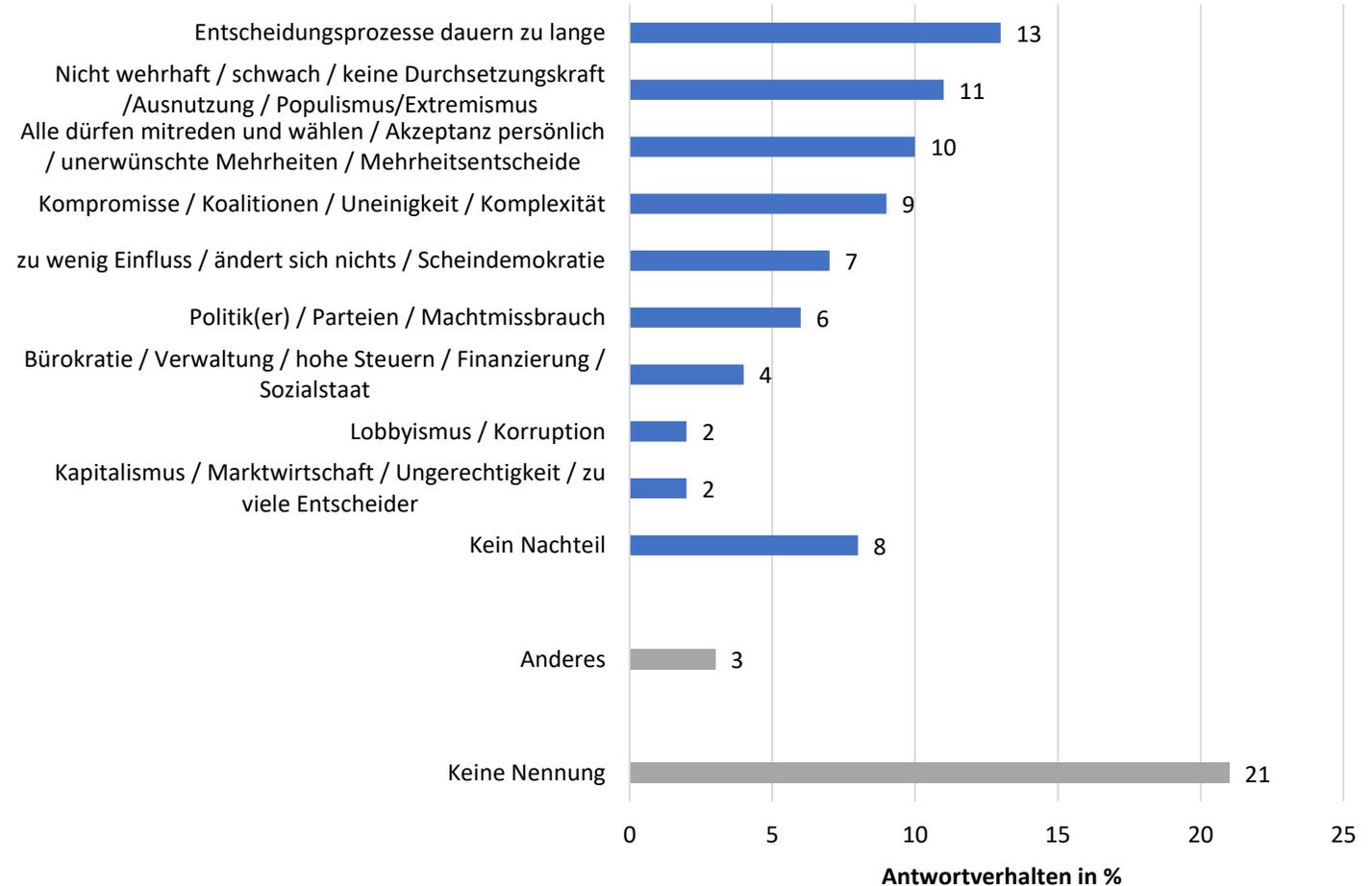
Werte der Demokratie

Eine Diktatur ist unter Umständen die bessere Staatsform.



Fehlenden Werte verteilen sich auf „Weiß nicht“ und „Keine Angabe“

Größter Nachteil der Demokratie



Status Quo vs. Blick in die Zukunft

Aussage	Zustimmung (in %)	Ablehnung (in %)
Rheinland-Pfalz entwickelt sich alles in allem gut	61	35
Im Vergleich zu anderen Ländern steht Rheinland-Pfalz besser da	47	43
Die gesellschaftliche Lage wird sich verschlechtern	75	20
Sorgen, durch die gesellschaftliche Entwicklung auf der Verliererseite zu stehen	26	70

Fehlenden Werte verteilen sich auf „Weiß nicht“ und „Keine Angabe“

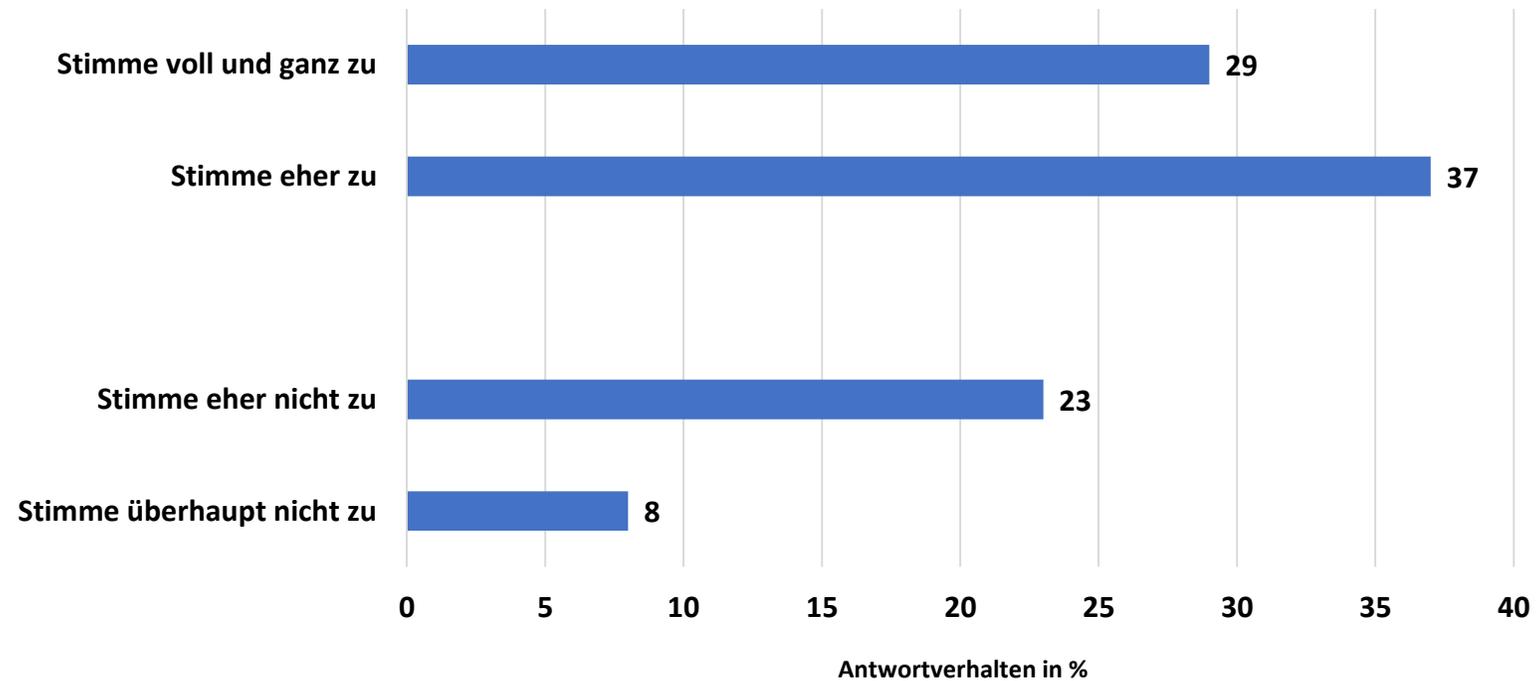
Zufriedenheitswerte mit der eigenen Situation

Zufriedenheit mit...	Zufriedenheit (in %)	Unzufriedenheit (in %)
... persönlicher wirtschaftlicher Situation	77	22
... eigenem Ausmaß an Freizeit	75	24
... medizinischer Versorgung	71	29
... sozialer Absicherung	71	27

Fehlenden Werte verteilen sich auf „Weiß nicht“ und „Keine Angabe“

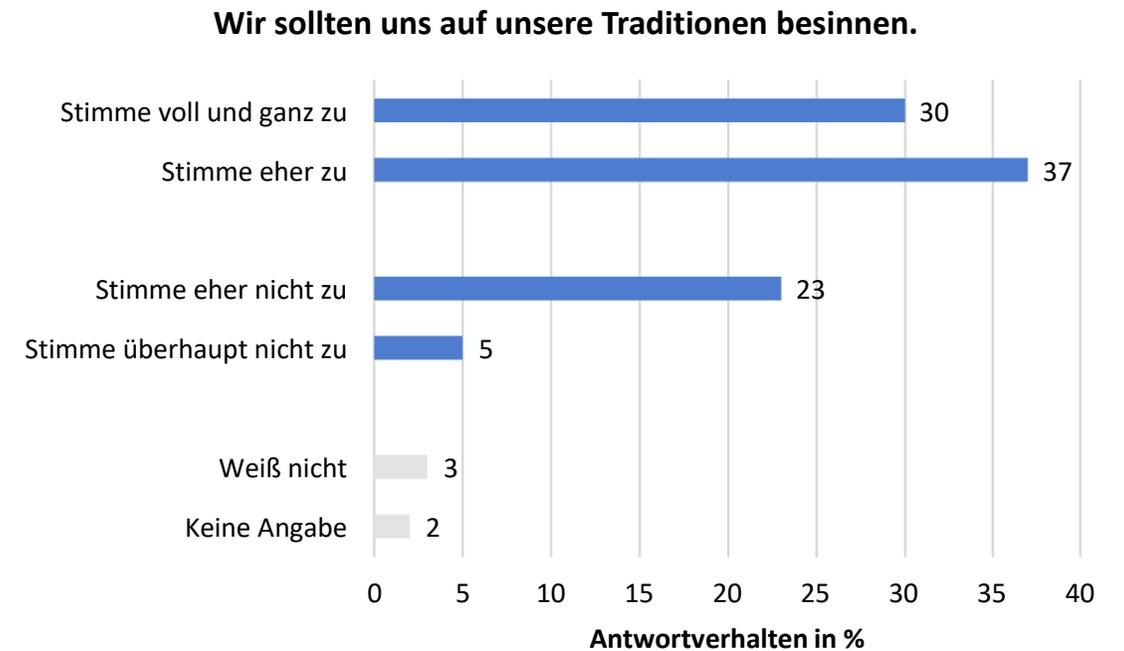
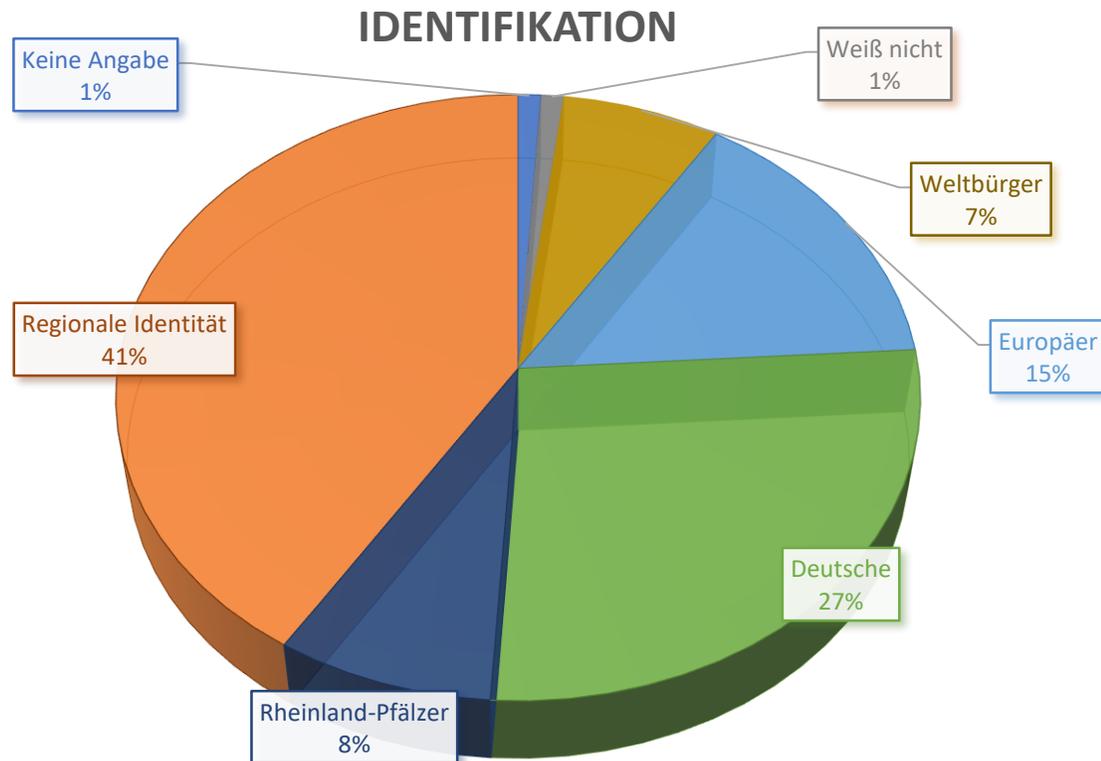
Globalisierung

Die Welt ist so unübersichtlich geworden, dass man gar nicht weiß, wie es weitergehen soll.

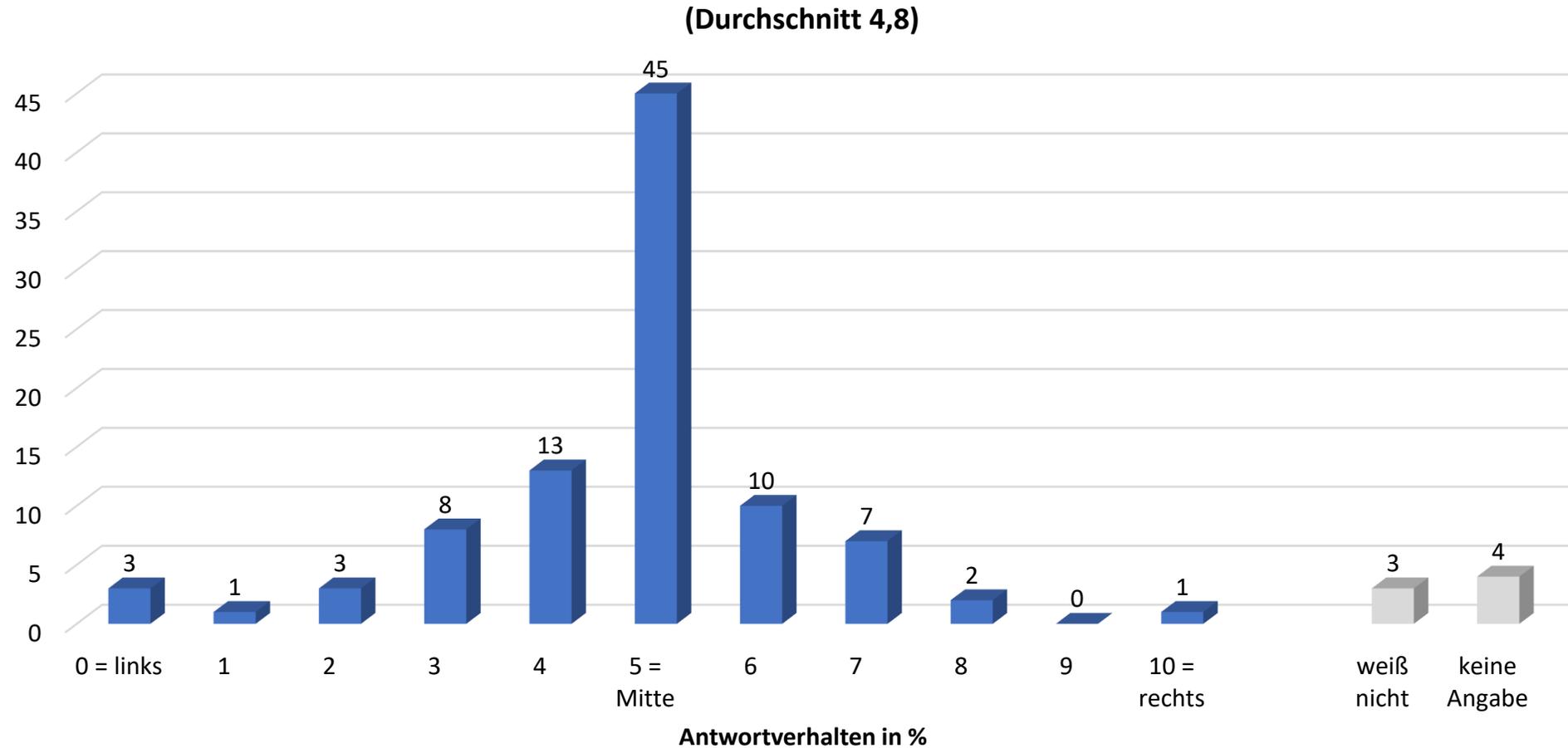


Fehlenden Werte verteilen sich auf „Weiß nicht“ und „Keine Angabe“

Identität

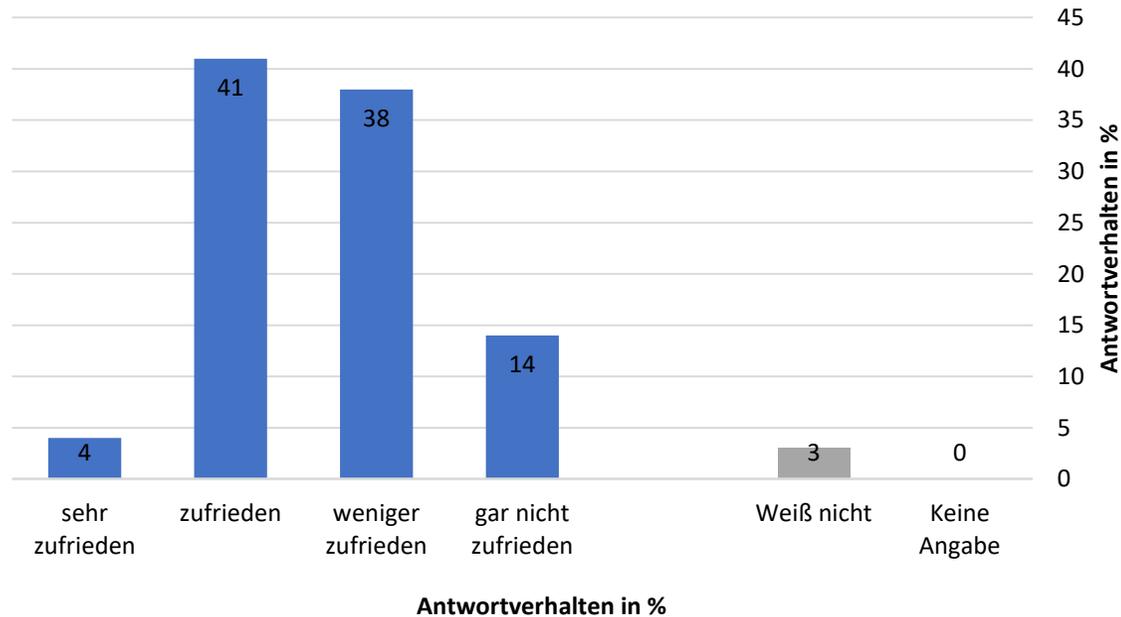


Politische Selbstverortung

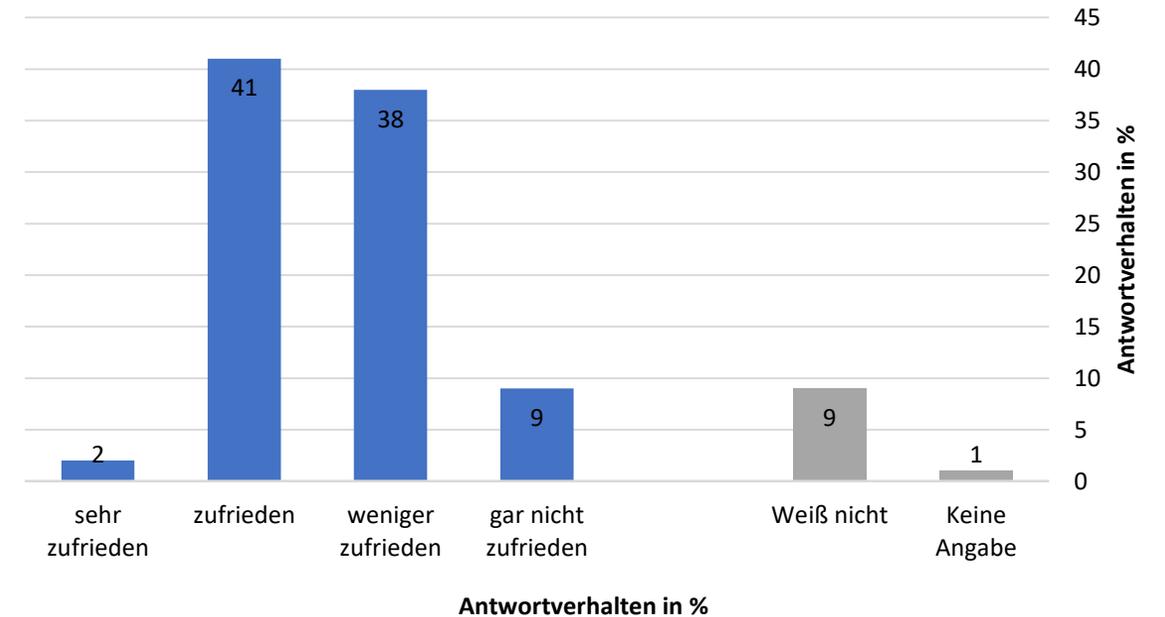


Zufriedenheitswerte

Zufriedenheit - Landesregierung



Zufriedenheit - Landtag

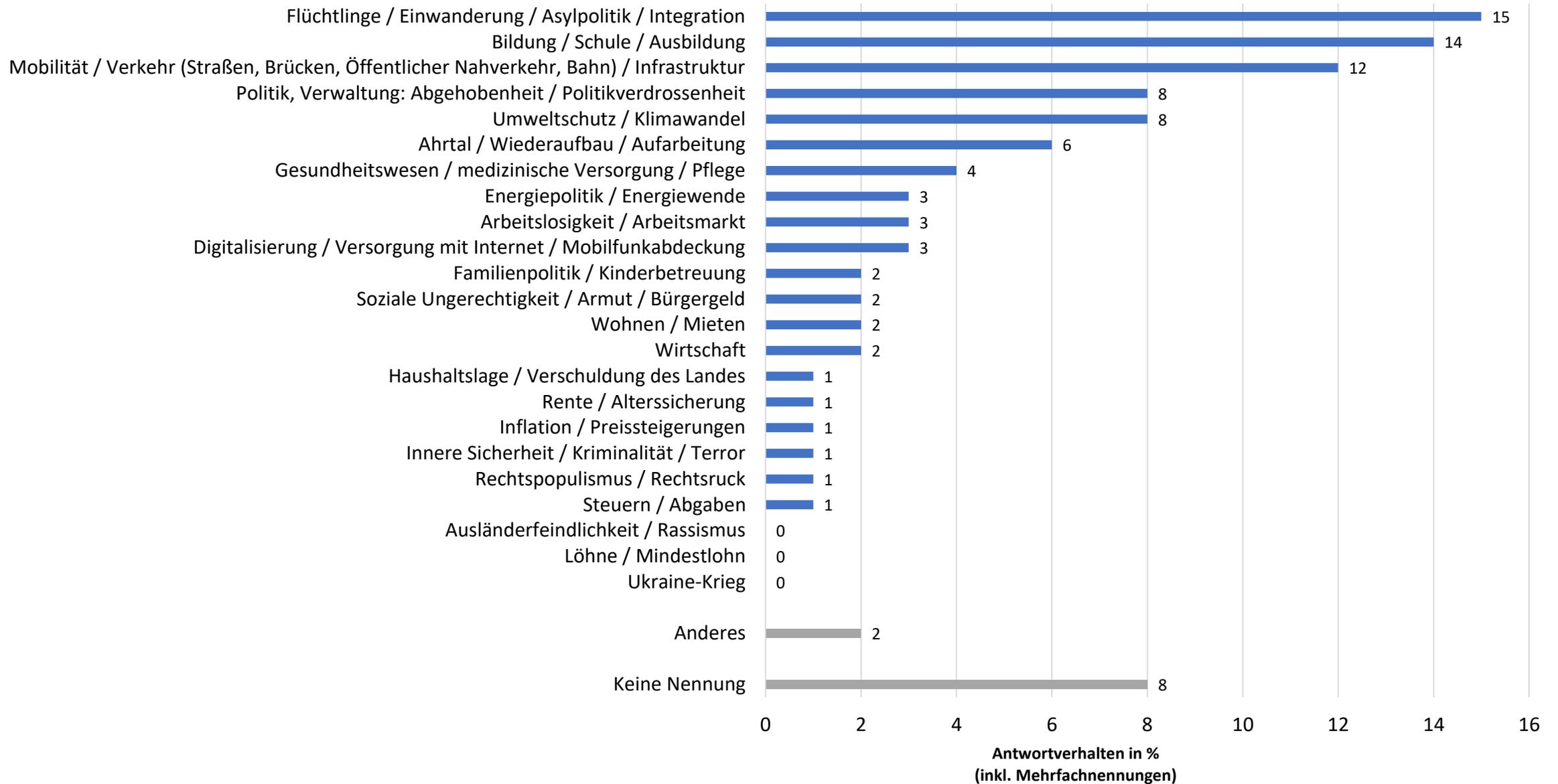


Zustimmungswerte Koalitionsziele

Koalitionsziele	Wichtig (in %)	Unwichtig (in %)
Rheinland-Pfalz zum führenden Biologiestandort machen	59	39
Rheinland-Pfalz bis 2040 klimaneutral machen	66	32
„Innenstädte der Zukunft“ gestalten	91	9

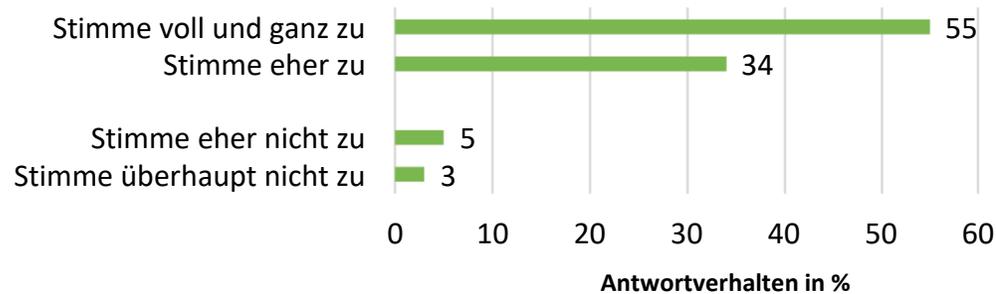
Fehlenden Werte verteilen sich auf „Weiß nicht“ und „Keine Angabe“

Das derzeit in Rheinland-Pfalz wichtigste politische Problem

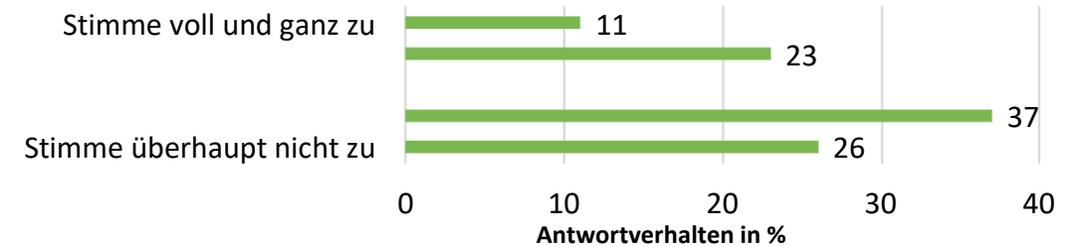


Sonderthema: Klimawandel und Klimaschutz

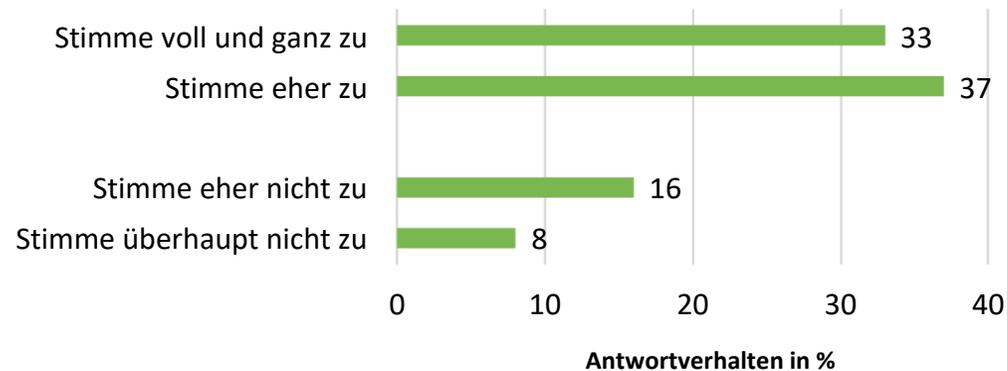
Die Förderung von Klimaschutz und Nachhaltigkeit muss einhergehen mit sozialer Gerechtigkeit.



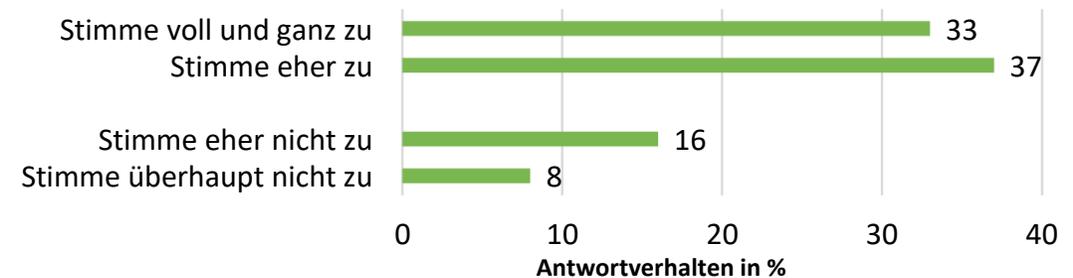
Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu fördern, ist Angelegenheit der Politik, da ich als Einzelperson dazu wenig beitragen kann.



Ich finde den Klimawandel angsteinflößend.



Es bedarf mehr politischer Maßnahmen, um sich an nicht mehr zu verhindernde Folgen des Klimawandels anzupassen.

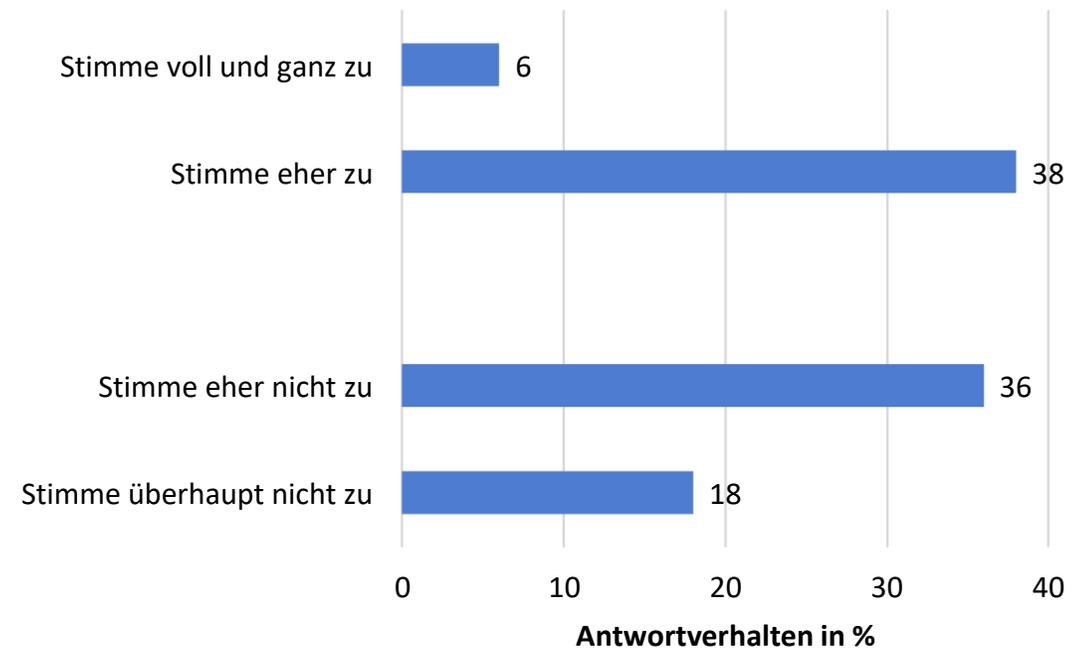


Fehlenden Werte verteilen sich auf „Weiß nicht“ und „Keine Angabe“

Gerechtigkeit

- Keine Unterschiede zwischen Altersgruppen
- Unterschiede in der **Zustimmung** zur Aussage zwischen:
 - Geschlecht: Männer: 49%
Frauen: 39%
 - Bildung: niedrig: 38 %
mittel: 36%
hoch: 56%
 - Einkommen: niedrig: 32%
mittel: 36%
hoch: 53%
 - Migrationshintergrund: mit MH: 51%
ohne MH: 43%
 - Selbsteinordnung: Mitte-Links am zufriedensten (96%)
Rechtsaußen am unzufriedensten (74%)
 - Ortsgröße: nur Großstädte auffallend zufriedener (58% zu 42%)

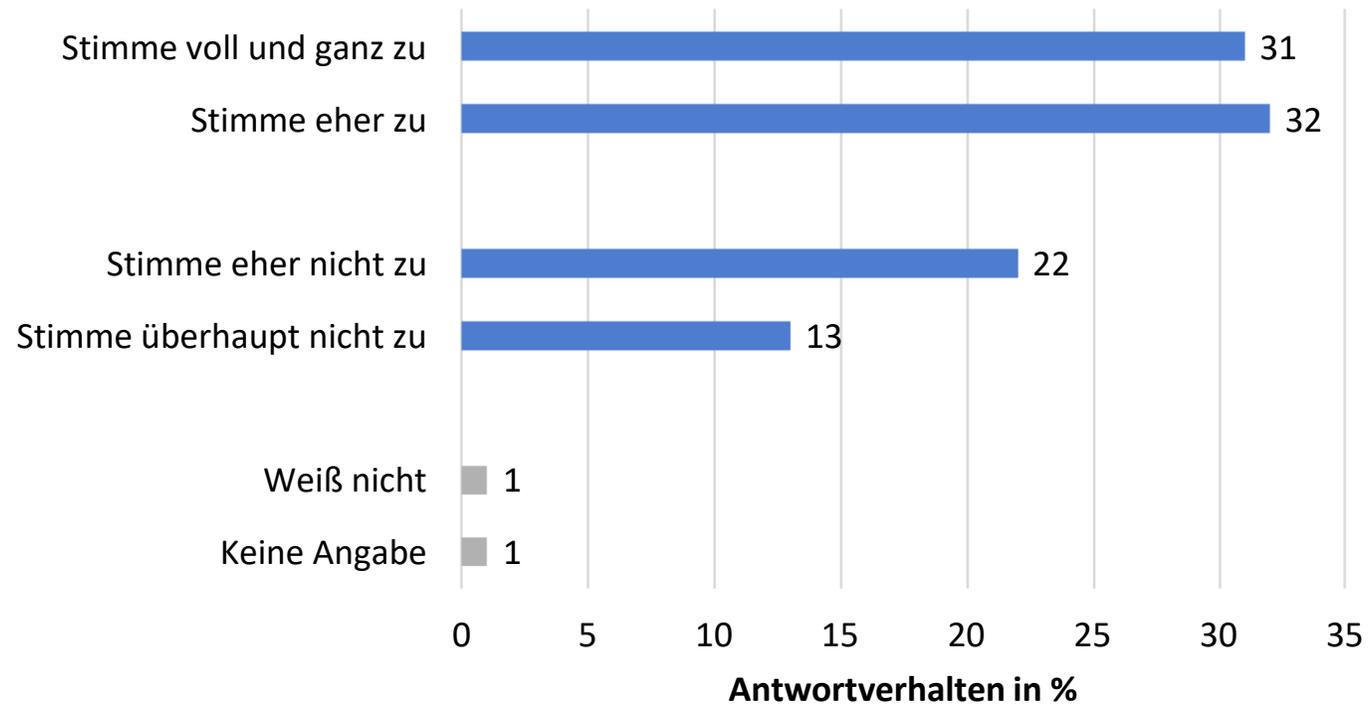
In Deutschland herrscht Gerechtigkeit.



Fehlenden Werte verteilen sich auf „Weiß nicht“ und „Keine Angabe“

Meinungsfreiheit in Deutschland

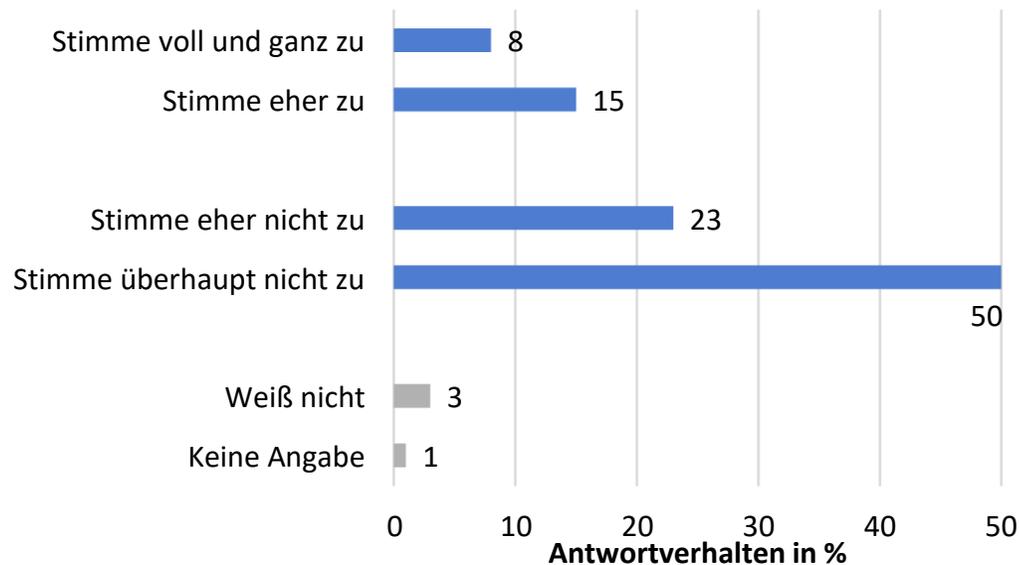
**In Deutschland kann man seine Meinung frei äußern,
ohne Nachteile befürchten zu müssen.**



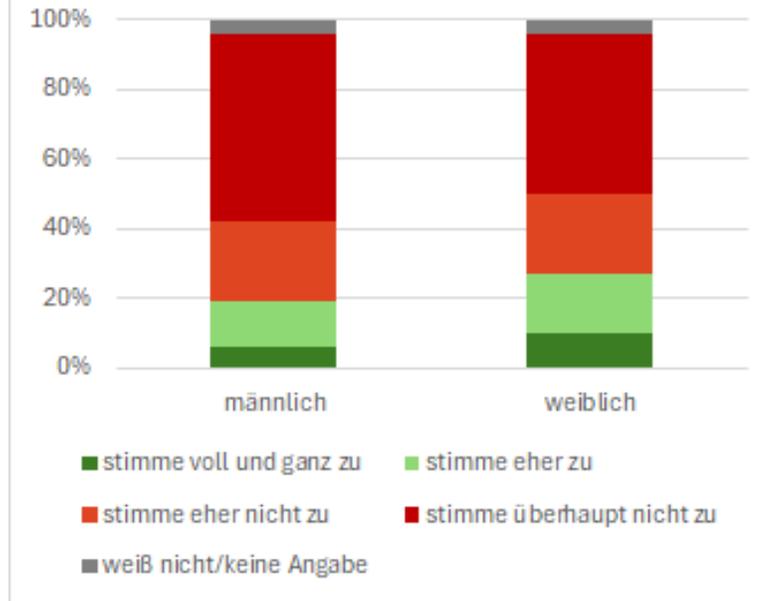
Gendersprache

- Kaum Unterschiede nach Alter, Bildung und Einkommen
- Unterschiede nach Ortsgröße:
 - In Großstädten: 34% (eher) Zustimmung
 - In allen anderen: 21% (eher) Zustimmung
- Unterschiede nach Geschlecht:

Die Verwendung geschlechtergerechter Sprache ist wichtig.

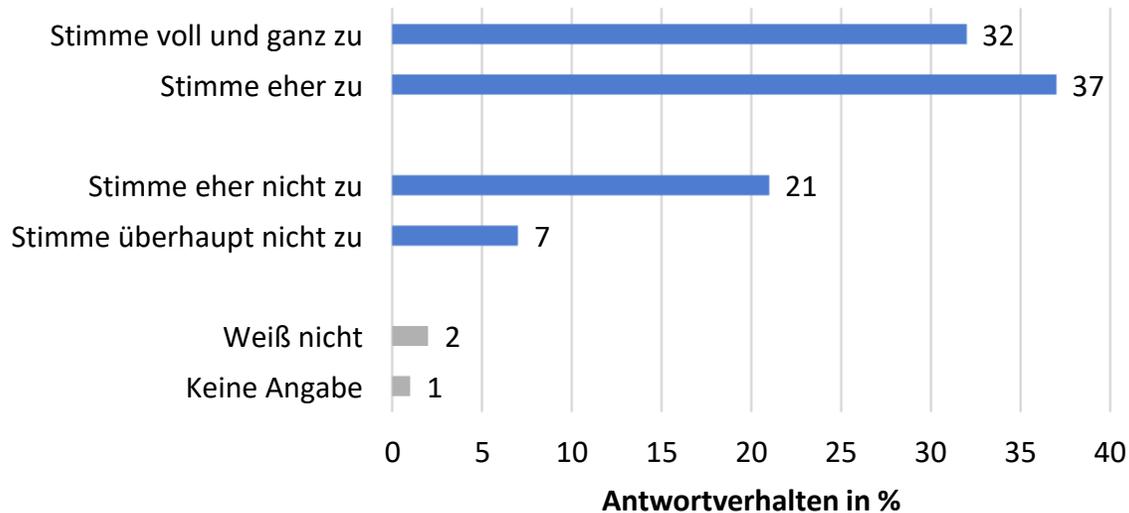


"Die Verwendung geschlechtergerechter Sprache ist wichtig"

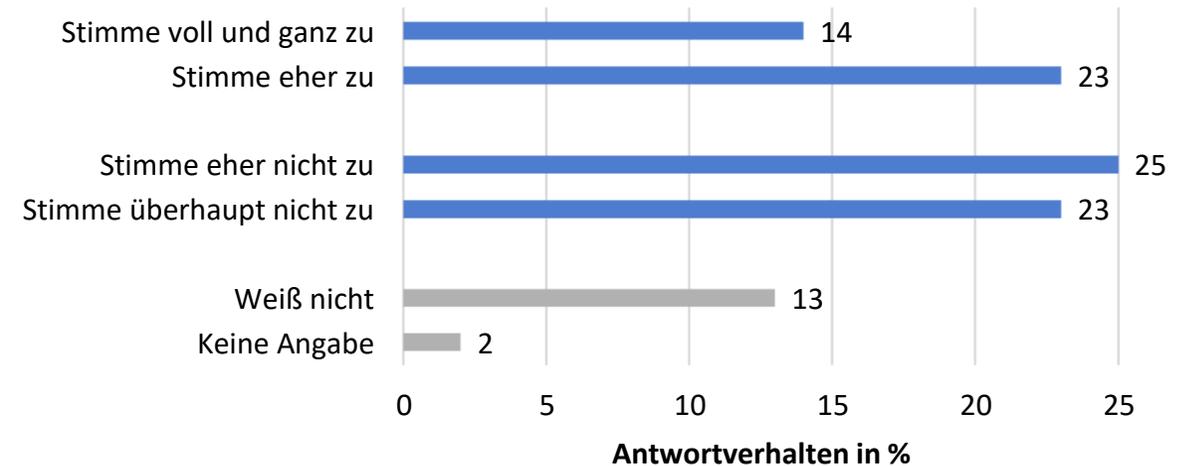


Populismus und Verschwörungsdenken

Mächtige in der Gesellschaft handeln gegen die Interessen der einfachen Bevölkerung.

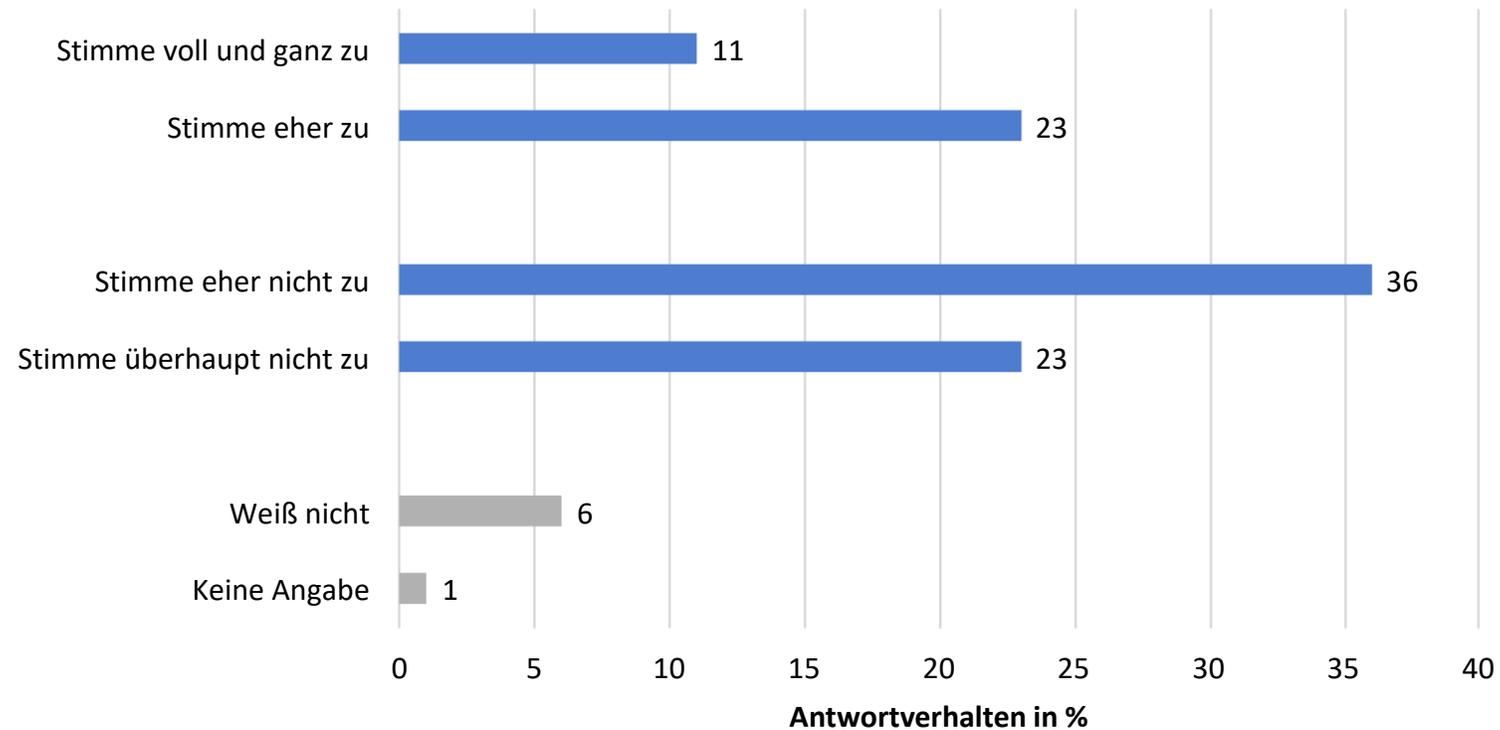


Es gibt geheime Organisationen, die die Ereignisse und politische Entwicklungen kontrollieren oder stark beeinflussen.



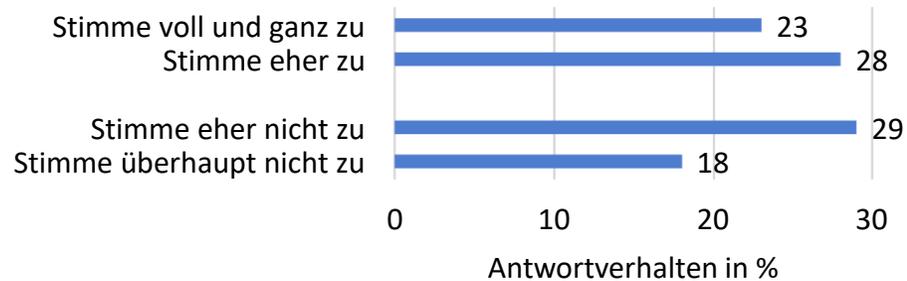
Nationalistisches Gedankengut

An deutsche Leistungen reichen die Leistungen anderer Völker nicht heran.

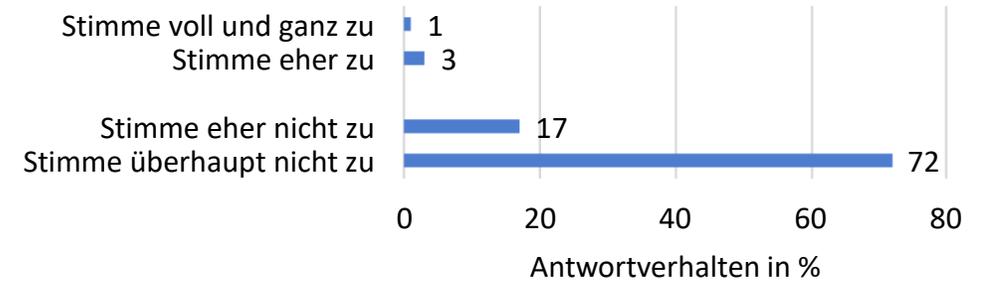


Xenophobie und Antisemitismus

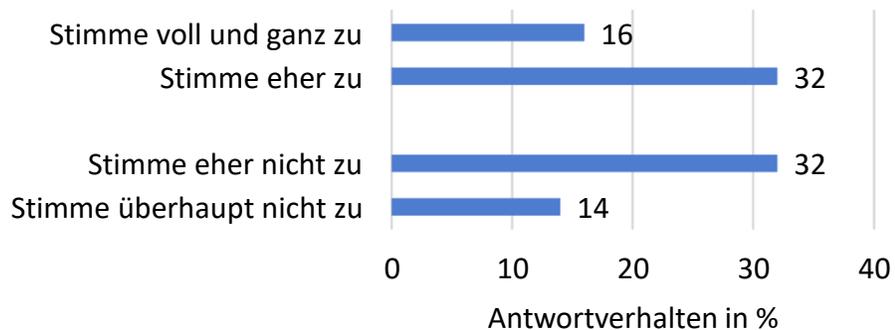
Es findet eine Überfremdung durch fremde Kulturen statt.



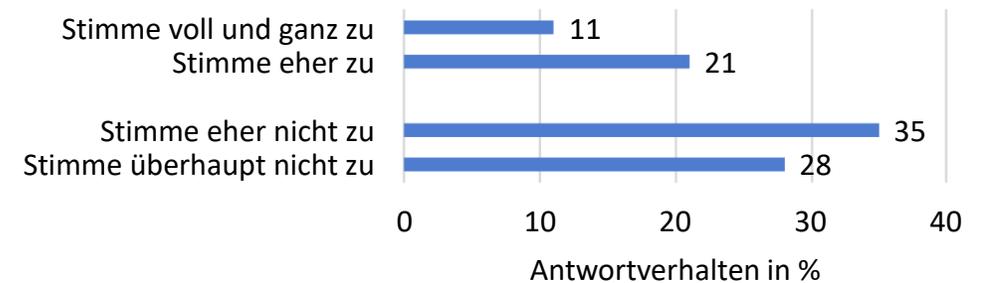
Die Juden haben einfach etwas Besonderes und Eigentümliches an sich und passen nicht zu uns.



Ausländer wollen den Sozialstaat ausnutzen.



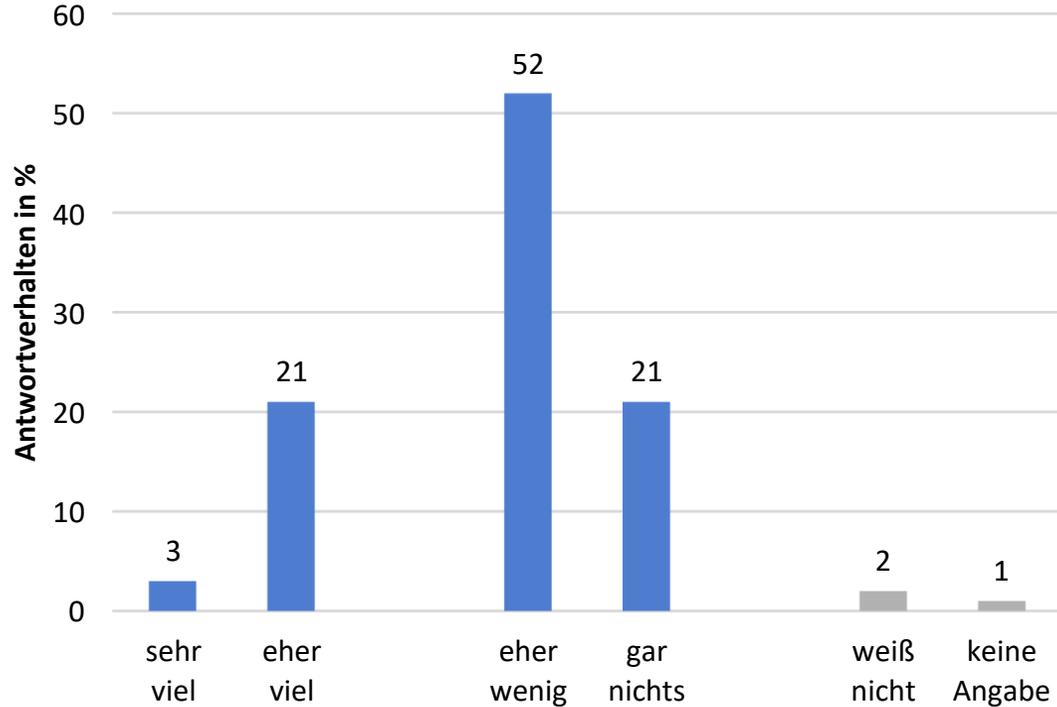
Muslime sind eine Bedrohung für die Stabilität und Sicherheit in Deutschland.



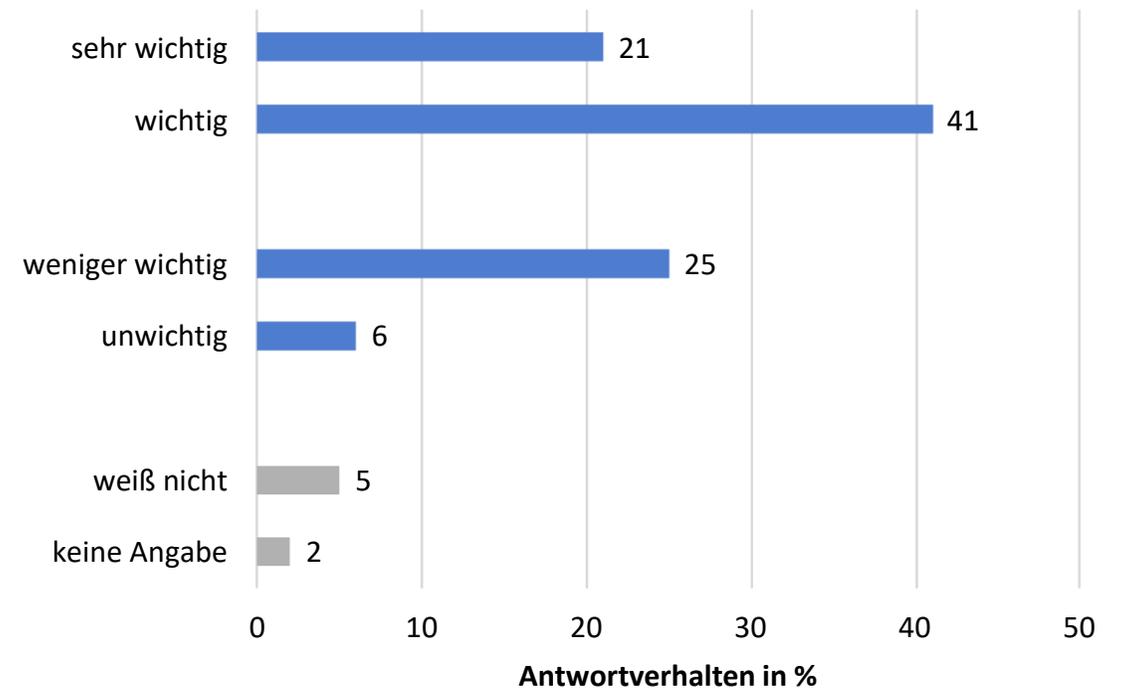
Fehlenden Werte verteilen sich auf „Weiß nicht“ und „Keine Angabe“

Politische Bildung

Wissen über die 'Mainzer Republik von 1793' oder das 'Hambacher Fest von 1832'

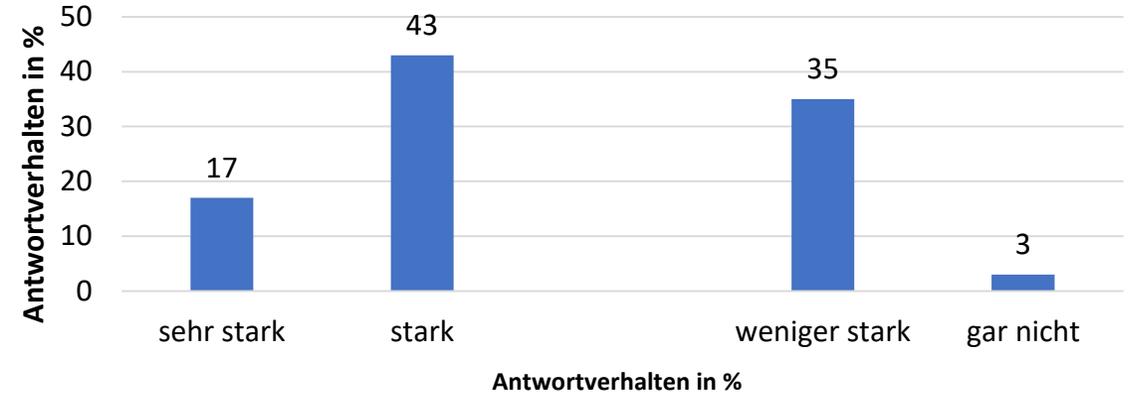


Politische Bildung über die Demokratiegeschichte von Rheinland-Pfalz

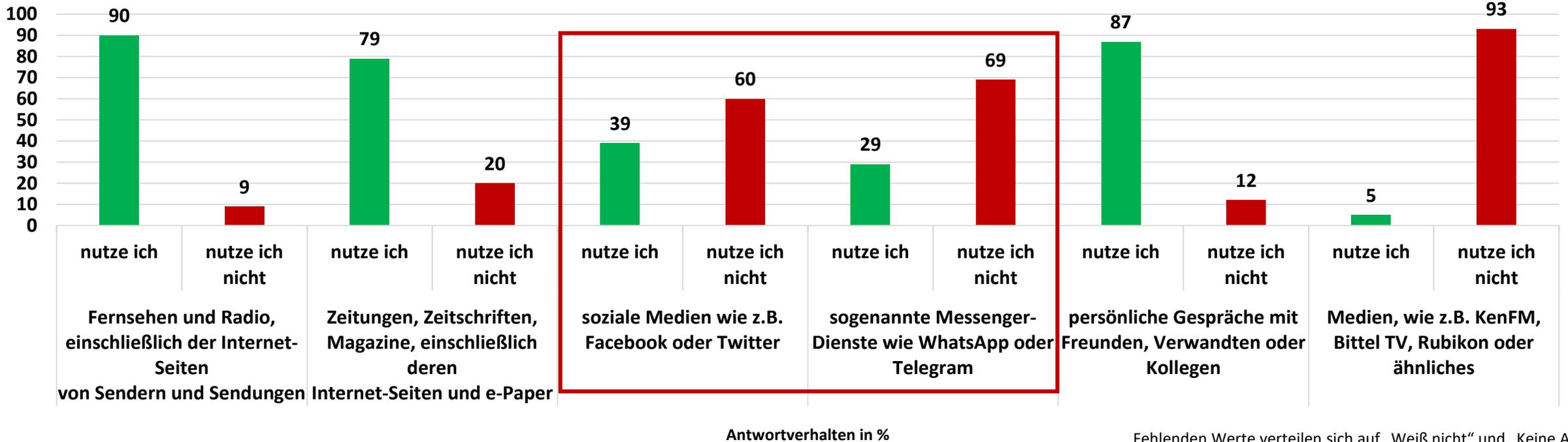


Politikinteresse & Medienverhalten

Politikinteresse der Befragten



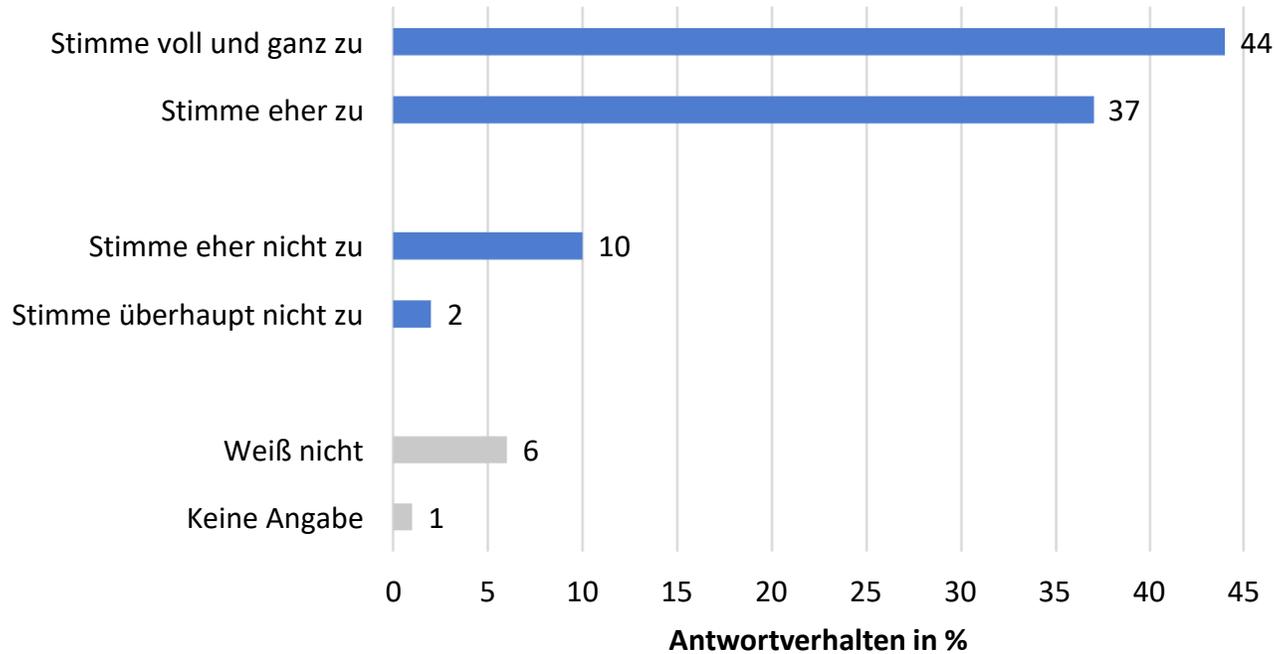
Mediennutzung



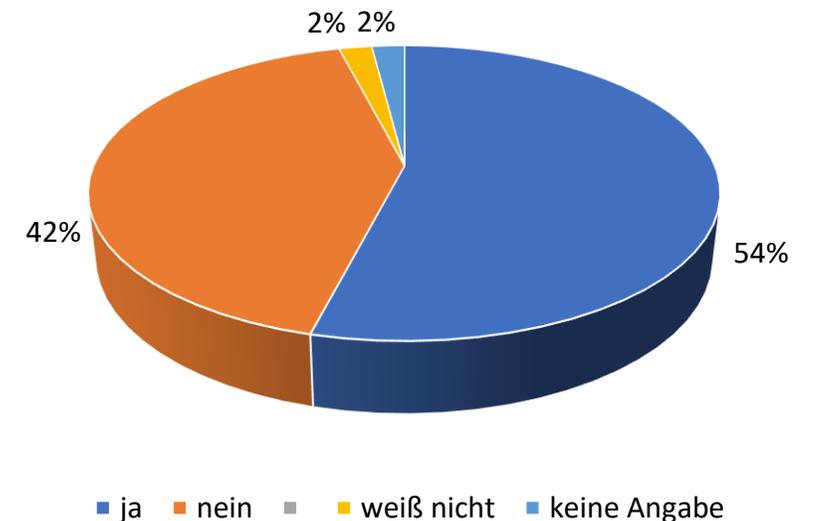
Fehlenden Werte verteilen sich auf „Weiß nicht“ und „Keine Angabe“

Parteilosigkeit und alternative, parteilose Kandidaten

Parteilose Kandidaten sind z.B. auf kommunaler Ebene eine gute Alternative oder Ergänzung zu den Kandidaten der Parteien.

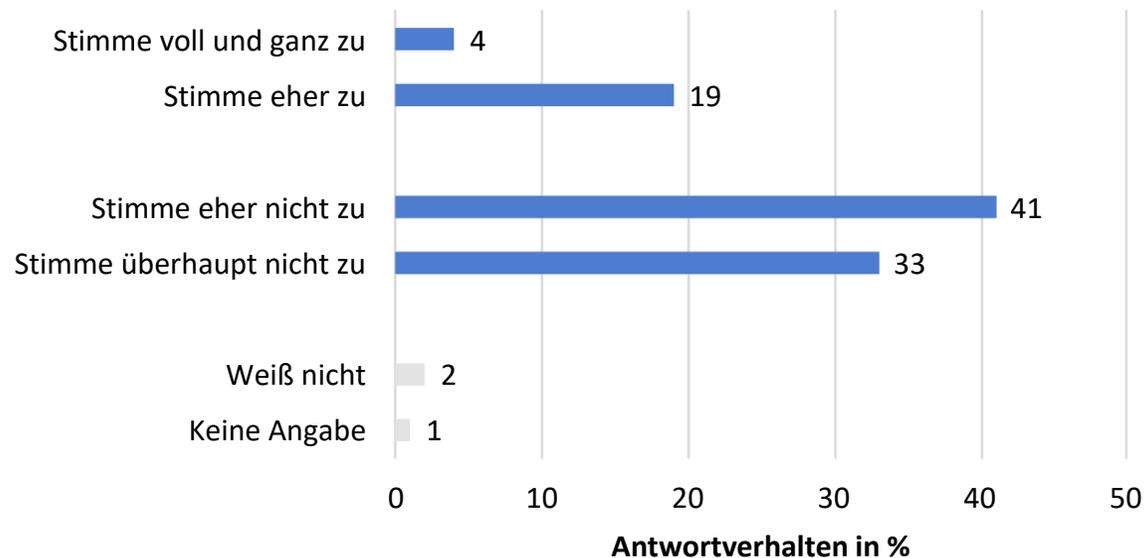


Neigen Sie ganz allgemein gesprochen einer bestimmten Partei zu?

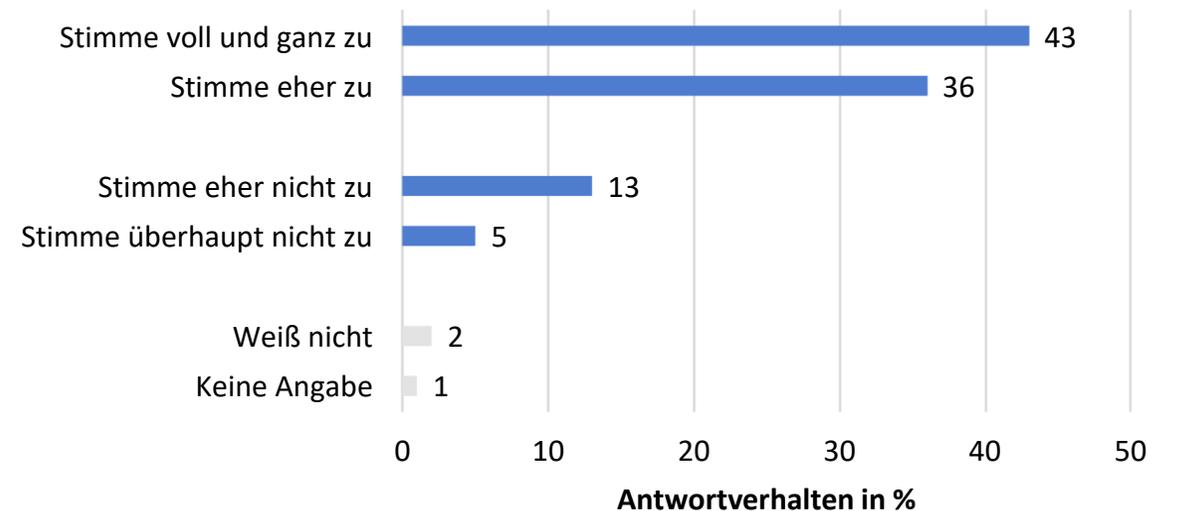


Partizipationsmöglichkeiten

Ich habe ausreichend Möglichkeiten, Einfluss auf das Handeln der Regierung zu nehmen.



Ich wünsche mir mehr Möglichkeiten zur direkten politischen Beteiligung wie z.B. Volksentscheide oder Bürgerräte.



Fokus: Antwortverhalten in mittelgroßen Städten

Mittelstädte (MS)

- 20.000-100.000 Einwohner
- z.B.: Pirmasens, Worms, Speyer, Kaiserslautern, Landau, etc.
- Heben sich in mehreren Fragen in ihrem Antwortverhalten von sehr kleinen (<5000), kleinen (< 20.000) und insbesondere großen Städten (> 100.000) ab
- Unterschiede sind in Fragen der Problemwahrnehmung, politischen Unzufriedenheit und Zukunftssorge sichtbar

Fokus: Antwortverhalten in mittelgroßen Städten

- Unterdurchschnittliche Überzeugung, dass
 - Rheinland-Pfalz besser als andere Bundesländer da steht (38% in MS gegenüber 49% in andere)
 - ihre soziale Absicherung zufriedenstellend ist (66% in MS gegenüber 73% in andere)
- Überdurchschnittliche
 - Überzeugung, dass Klimaschutz Angelegenheit der Politik und weniger der Einzelperson ist (43% in MS gegenüber 32% in andere)
 - Sorge vor Kriminalität im Alltag (56% in MS gegenüber 42% in andere)
 - Unzufriedenheit fällt in den Antworten „**gar nicht** zufrieden“ gegenüber politischen Institutionen auf:
 - Landesregierung: 21% in MS gegenüber 11,3% in andere
 - Landtag: 14% in MS gegenüber 8% in andere
 - Landrat/Bürgermeister: 16% in MS gegenüber 9% in andere
 - Öffentliche Verwaltung: 15% in MS gegenüber 11% in andere
 - Stadtrat/Kreistag: 10% in MS gegenüber 7% in andere

Fokus: Antwortverhalten in mittelgroßen Städten

Auffällige abweichende Problemwahrnehmung:

Was ist das wichtigste politische Problem in Rheinland-Pfalz?

- Migration/Geflüchtete (21% in MS gegenüber 13,3% in andere)
- Verkehr/Infrastruktur (7% in MS gegenüber 13% in andere)

Gibt es wichtige Themen, die in Rheinland-Pfalz derzeit deutlich zu wenig Beachtung finden?

- Migration/Geflüchtete (19% in MS gegenüber 9% in andere)
- Verkehr/Infrastruktur (7% in MS gegenüber 12% in andere)

Allgemein zeigt sich in kleinen und **besonders in mittleren Städten** im Vergleich mit großen Städten eine größere politische Unzufriedenheit und Zukunftsangst

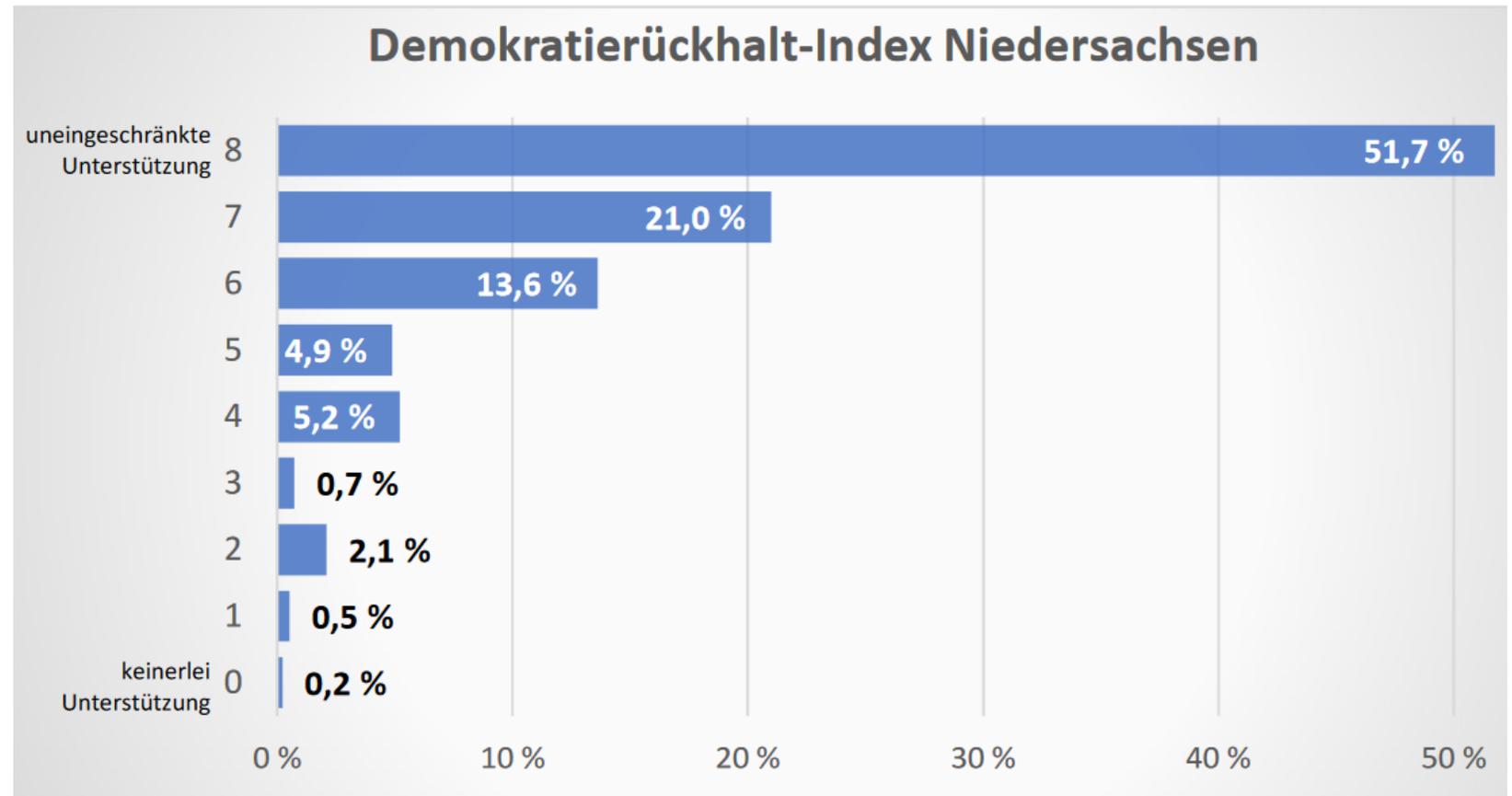
Fazit

- Hohes Demokratieideal
- Kaum Generationen- und Geschlechterunterschiede
- Spürbare Unzufriedenheitstendenzen in bestimmten Bereichen
- Große politische Mitte, schwache Ränder
- Regionalität größere Identität als Land
- Überraschend: Kritischste Einstellungen in den Mittelstädten

Ausblick: Vergleich zu anderen Ländern

Monitore in:

- Deutschland
- Thüringen
- Baden-Württemberg (bis 2017)
- Berlin und Brandenburg
- Hamburg (bis 2020)
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Nordrhein-Westfalen (in Planung)
- Saarland (in Planung)

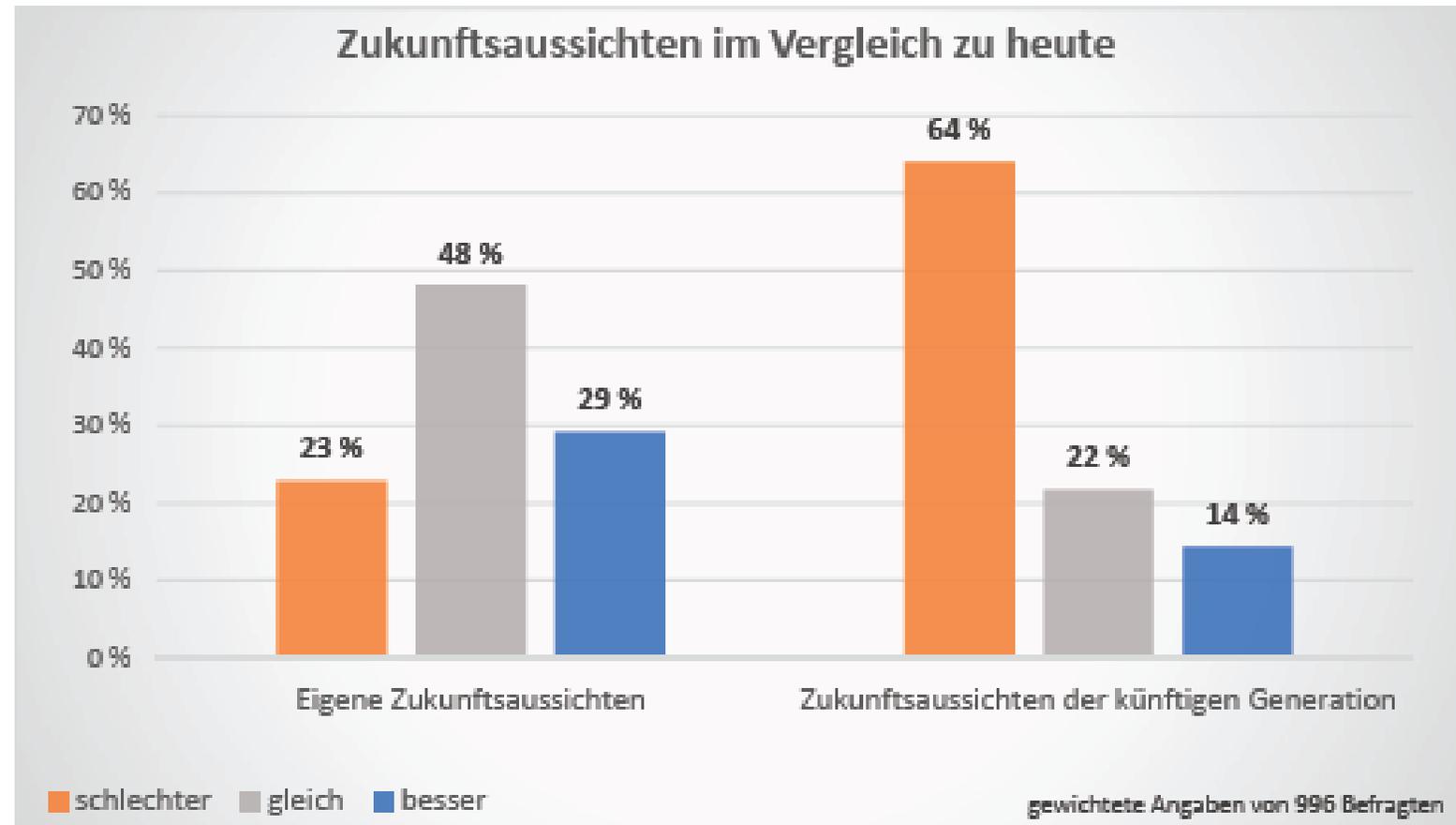


Quelle: Niedersächsischer Demokratie-Monitor NDM 2021

Ausblick: Vergleich zu anderen Ländern

Monitore in:

- Deutschland
- Thüringen
- Baden-Württemberg (bis 2017)
- Berlin und Brandenburg
- Hamburg (bis 2020)
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Nordrhein-Westfalen (in Planung)
- Saarland (in Planung)

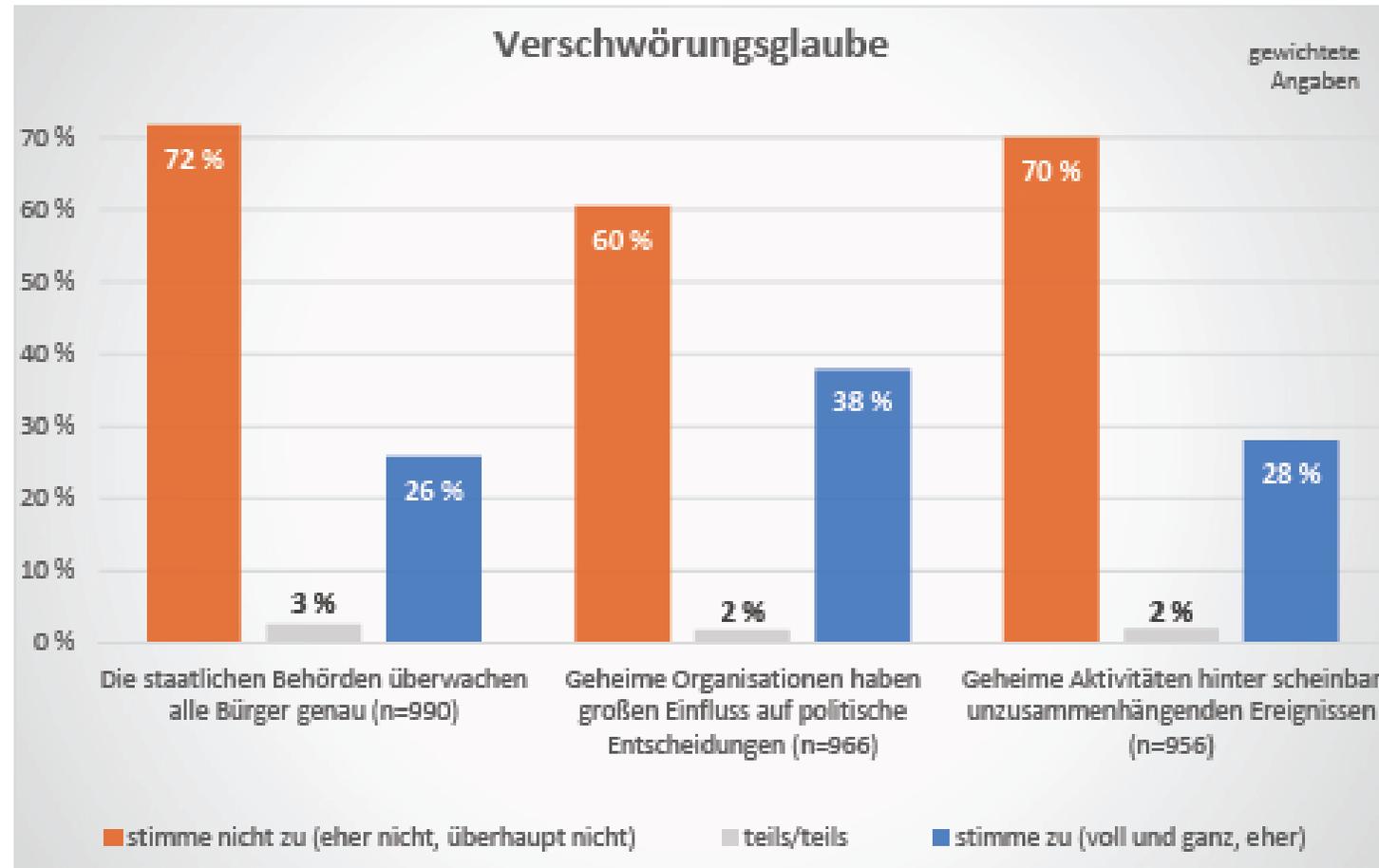


Quelle: Niedersächsischer Demokratie-Monitor NDM 2021

Ausblick: Vergleich zu anderen Ländern

Monitore in:

- Deutschland
- Thüringen
- Baden-Württemberg (bis 2017)
- Berlin und Brandenburg
- Hamburg (bis 2020)
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Nordrhein-Westfalen (in Planung)
- Saarland (in Planung)



Quelle: Niedersächsischer Demokratie-Monitor NDM 2021